

# INHALT

9	<b>Vorwort</b>
11	<b>Einleitung</b>
11	<b>Gegenstand und Ziele des Buches</b>
13	<b>Die Fortifikation der frühneuzeitlichen Stadt als Funktion         des politischen Raums</b>
15	<b>Der Forschungsstand zur Entfestigung</b>
16	<b>Gebaute Räume. Der Ansatz</b>
18	<b>Zum Begriff des architektonischen Außenraums</b>
20	<b>Der Aufbau des Buches</b>
23	<b>»Theatrum Sabaudiae«: Orte machen den Raum</b>
23	<b>Die Ränder der Stadt ordnen Raum</b>
28	<b>Befestigung und Territorium</b>
30	<b>Dynastischer Raumbau: Turin, Territorium und Topographie</b>
39	<b>Anschauungsräume des Sieges: die Superga</b>
39	<b>Die Superga besetzt Topographie</b>
46	<b>›Vermessung‹ der Ebene: die Achse Rivoli – Superga</b>
55	<b>Der »Wirkungsbezugsraum« der Superga</b>
57	<b>Der Außenraum der Superga als Forschungsdesiderat</b>
59	<b>Die Superga: ein »gerichteter Rundbau«</b>

- 59 Architektur als »Scheidewand« von Innen und Außen  
60 Superga und Klostertypologie  
72 Die Fassade der Superga als methodisches Problem  
75 Zentralbau und Fassade  
77 Schauseite und architektonische Gliederungen  
82 Die »Raumgestalt« der Superga im Inneren  
88 Der Hauptraum als Schaffung von »Höhe«  
97 Rotunde und »Vierung«: das Anspruchsniveau des Hauptraums  
102 Die Wand als »Raumschale«  
106 Die Rotunde als »Zeigfeld«  
117 Der »Richtungscontrast« durch den Chor  
123 Die bildartige Struktur des Raumes im Inneren der Superga  
131 Der Außenbau der Superga  
134 Arbeit am Typus: die Doppelturmanlage mit Kuppel  
140 Die Schauseite der Superga als Portikusfassade  
157 Die zwei Seiten der Fassade  
168 Befestigung im Grund: der doppelte »Sockel«  
174 Die Prägung des Außenraums durch die Superga  
174 Die dynastische Votivkirche als europäischer »Raumtypus«  
184 Superga und »Landschaft«  
190 Die Superga als Architektur der Grenze
- 195 Ein savoyischer Aktionsraum: das Ensemble von Piazza Vittorio Emanuele und Gran Madre di Dio
- 195 Das architektonische Ensemble von Platz und Kirche  
199 Der »Eingangplatz«: Forschungsaufgabe und Methodik der Untersuchung  
200 Piazza Vittorio Emanuele: eine städtebauliche Anlage der »Weite«  
207 Die Architekturtheorie des weiten Platzes  
209 Die architektonische Typologie torinesischer Plätze  
213 Frühneuzeitliche Platzfassaden in Turin: »Resultante« und Formung von Stadt  
224 Die Emblematisierung der frühneuzeitlichen Portikuszone in Turin  
234 Soziale Stratifikation und Concordia: die »Turiner Fassade« als Modell der Teilhabe  
245 »Uniformität« als Kategorie: die Bauten an der Piazza Vittorio Emanuele  
251 Ein Platz der Entfestigung: die Piazza Vittorio Emanuele  
257 *Intra muros*: die barocke Typologie torinesischer Torplätze  
264 Anstelle des Tors: die Piazza Vittorio Emanuele als Instrument napoleonischer Geopolitik

272	Dynastische Verengung: der Bau der Piazza Vittorio Emanuele und der Kirche Gran Madre di Dio
277	Wand als ›Masse‹: der Pantheonsbau Gran Madre di Dio
282	Die Forschungsproblematik der ›Pantheonskirche‹
284	Der Begriff der ›Masse‹ in der zeitgenössischen Architekturtheorie
285	Der Typus des Pantheonsbaues um 1800
289	Gran Madre di Dio als ›Pantheonsbau‹
298	Die Piazza Vittorio Emanuele als Wegraum
306	Der »Raumtypus« des Eingangsplatzes um 1800 und seine chronotopische Struktur
316	Piazza Vittorio Emanuele und Gran Madre di Dio: eine ›Gegend‹ der offenen Stadt
323	Resümee
325	Anmerkungen
387	Literaturverzeichnis
	Farbtafeln
431	Abbildungsnachweise
437	Register